

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1843

18 (19.1.1843)

Literarische Anzeigen.

[147.1] Duedlinburg. In allen Buchhandlungen ist zu haben und zur Beschaffung zu empfehlen:

Bohn, F., Katechismus für Handlungslehrlinge zur leichten Erlernung des Briefwechsels, der Kunstausdrücke, Handelsgeographie, Geschichte des Rechnens, Buchhaltung und der Münz-, Maß- und Gewichtskunde 1 fl. 30 kr.

Kerndörfer, Bosco, das Zauber-Kabinet, das Ganze der Taschenspielerkunst. Enthaltend: Wundererregende Kunststücke durch die natürliche Magie. Vierte, verbesserte, Auflage. 8. broch. 1 fl. 12 kr.

Buch für Winterabende, enthaltend: historische Merkwürdigkeiten, Erzählungen, Anekdoten und nützliche Mittel 27 kr.

Franke, Vertilgung des Unkrauts zur Verbesserung des Ackersaats 18 kr.

Kunst, erfundene Glieder und Froschbeulen sicher zu heilen 15 kr.

Sammlung von 55 der merkwürdigsten Träume des Catullus, Cicero, Demian, Maritimus, Heinrich III., Ludwig XIV. und vieler anderer merkwürdiger Männer 36 kr.

Wiedemann, W. J., Sammlung, Erklärung u. Nachschreibung von 6000 fremden Wörtern, welche in Zeitungen und in der Umgangssprache häufig vorkommen 45 kr. (Verlag der Ernst'schen Buchhandlung in Duedlinburg.)

Vorräthig in Karlsruhe bei G. Braun, in Rastatt bei A. Knittel, in Stuttgart bei Beck & Fränckel, in Heilbronn in der Class'schen Buchhandlung, in Ellwangen bei Schönbrod.

[176.2] Mannheim. Bei H. Ferd. Heckel in Mannheim ist erschienen und verhandelt:

W. A. Mozart's 10 Violin-Quartette, Partituranzeige in einem Band. Erste Lieferung, enthaltend Nr. 1 und 2. Preis 1 fl. 12 kr. Alle Buch- und Musikalienhandlungen nehmen Subscription darauf an.

[221.2] Karlsruhe. (Wesuch.) Ein angehender Kommiss, welcher seine Lehre in einem Speereisgeschäft gemacht hat, und sich über Treue und Fleiß mit vollkommen genügenden Zeugnissen auszuweisen vermag, wird zur Beförderung des Ladens gesucht. Derselbe findet zugleich Gelegenheit, sich in den Kontorgeschäften auszubilden, und werden portofreie Anerbietungen durch das Kontor der Karlsruher Zeitung besorgt.

[241.3] Karlsruhe. (Stellegesuch.) Ein im Schreibfach geübter Lithograph, der schon einige Jahre in der Schweiz und in Frankreich gearbeitet und gute Zeugnisse auszuweisen hat, wünscht bis den 1. März d. J. Beschäftigung zu erhalten. Frankirte Briefe, mit B bezeichnet, befördert das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[217.2] Karlsruhe. Anzeige und Empfehlung.

Kaufmann Wenz beehrt sich andurch anzuzeigen, da er nun die Fischbein- und Rohr-fabrik käuflich an sich gebracht hat, und alleiniger Besitzer der Fabrik und des Privilegiums ist, daß er das Geschäft ferner fortbetreiben und sich bestreben wird, seinen werthen Abnehmern gute und billige Artikel als: rohe Peitschen und Flechtrohr, Matrazen von Rohr, Schirm- und Puffschneid, Spazierstöcke von Holz, Rohr und Fischbein, Dosen und Ladstöcke von Fischbein u. s. w. zu liefern.

[239.1] Mannheim. (Erklärung.) Ich bin mit dem Schweigen des Herrn Dr. Biffing, und mit der Art, dasselbe zu maskiren, ganz zufrieden. Mannheim, den 17. Januar 1843.

Reinhardt. [188.2] Frieschingen. (Güterverpachtung.) Das der Grundherrschaft von Gemmingen-Hornberg zu Adersbach gehörige, eine arrondirte eigene Markung bildende Mairergut Ranhof, bestehend:

in 140 Morgen 2 Brl. 59 Ruthen Acker, 12 = 3 = 71 = Wiesen und 2 = 2 = 17 = Gärten, neuen Maaßes, nebst dabei befindlichen gut eingerichteten, größtentheils neuen Wohn- und Oekonomiegebäuden, soll Montag, den 13. Febr. d. J., Morgens 10 Uhr,

im Gasthof zur Sonne in Adersbach auf weitere 9 Jahre, vom Lichtmess 1844 bis 1853, mittelst Versteigerung in Pacht gegeben werden.

Die Pachtlichhaber werden eingeladen, mit gerichtlich beglaubigten Zeugnissen über Befähigung und guten Leumund, wie auch über den Besitz des zu Stellung einer angemessenen Kaution und zum nachhaltigen Betrieb der Unterpachtung erforderlichen schuldensfreien Vermögens versehen,

an obengenanntem Tag bei der Verhandlung sich einzufinden, wo ihnen, wie auch in der Zwischenzeit bei dem unterzeichneten Rentamt, die erwünschte Auskunft über die Pachtobjekte und die Pachtbedingungen erteilt werden wird. Frieschingen, den 10. Jan. 1843.

Freiherlich v. gemmingen'sches Rentamt Adersbach. Wolf.



Montag, den 13. Febr. d. J., Abends 7 Uhr,

im Wirthshaus zum Wolf folgende Eigenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis und darüber erzielt wird:

1. 27 Ruthen 72 Schuh zweistöckiges Haus und Nebengebäude mit der Realshuldgerechtigkeit zur Blume, mit Bierbrauerei und Gistigkeberei, nebst 7 gewölbten Kellern, an der Hauptmarkstraße, eins. Höllgasse, andf. Glafer Becker.

2. 30 Ruthen 79 Schuh zweistöckiges Haus mit Scheuer u. Stallung in der Hüttengasse, eins. Berwalter Schmitt's Wittwe, andf. Hr. Forstmeister St. Andree.

3. 3 Viertel Acker rechts am buchener Weg, eins. Hospital, andf. Mathias Dipp.

4. 1 Brl. do. im Rothenberg rechts, of. Andreas Schmitt, of. Johann Reinfahrt.

5. 1 Morgen Weinberg im Fläger beim Hochgericht, of. Brändelaplaner, of. Franz Ludwig Herb.

6. 2 Brl. do. allda, of. Amtsdirektor Will, of. Andreas Baier.

7. 1 Brl. Wiesen zwischen der 2ten und 3ten Wasserstufe, of. Aufhäuser, of. Franz Mathias Eberfeld's Wittwe.

8. 1 Brl. Wiese allda, of. Georg Will, of. Jakob Schlegel's Wittwe.

9. 2 Brl. 32 Ruthen Garten bei der Wasserstufe, of. Adam Verberich.

10. 1 Brl. 30 Ruthen Acker links der ußladter Straße, außerhalb dem weißen Kreuz, of. Anton Bachmann, of. Anton Ditsch.

11. 3 Brl. 33 1/2 Ruthen do., rechts des ußladter Wegs, of. das Hochgericht, of. Margaretha Beck.

12. 1 Brl. Weinberg im Rothenberg, of. Johann Bohn, of. Sebastian Vogt.

13. 3 Brl. Acker im kleinen Feld 2ter Gewann, of. Wiesen, of. Johann Wenzlein.

14. 2 Brl. 24 Ruthen Weinberg im Rothenberg rechts, of. Franz Anton Eisert, of. Michael Sauer.

15. 2 Brl. 10 Ruthen Acker links der ußladter Straße, of. Franz Peter Siegel's Erben, of. Joh. Baptist Brauer.

16. 2 Brl. do. im kleinen Feld 2ter Gewann, of. Heinrich Habermann, of. Michael Lacher.

17. 2 Viertel Wiesen im Weid elroth, of. selbst, of. Fidel Wolf.

18. 2 Brl. Acker im Fuchseloch 2ter Gewann, of. Georg Adam Ihle, of. selbst.

19. 2 Brl. Wiesen im Wendelroth, of. selbst, of. Bürger-acker.

20. 1 Morgen Acker im Lerchenfeld im Tiefenthal, of. Weg, of. Rain.

21. 2 Brl. 26 Ruthen Acker im Tiefenthal, of. Mathias Reiningger, of. Rain.

22. 1 Brl. 28 Ruthen Garten bei der Wasserburg, of. selbst, of. Allee.

23. 2 Brl. Weinberg im Fläger, of. Andreas Voier, of. Franz Carolus.

Bruchsal, den 7. Jan. 1843. Bürgermeisterramt. Goldner.

[191.3] Karlsruhe. (Papierlieferung.) Das größtenteils zollfreie Justizministerium beabsichtigt, die Lieferung des Schreibpapierbedarfs für sämtliche Amtsdirektorate und Distriktsnotare des Großherzogthums an einen Unternehmer im Commissionswege zu begeben.

Das zu liefernde Papier kann Schöpf- oder Maschinenpapier seyn; es muß beschneiden, 14" breit, 11" hoch und mit 24 deutlich hervortretenden Wasserlinien versehen seyn, an deren Stelle jedoch auch mittelst der Maschine in beliebiger Farbe gezogene Linien treten können.

Behufs des Abhafs hat der Unternehmer in jedem Regierungsbezirk wenigstens ein Commissionslager zu errichten.

Die Lustringenden haben versiegelte, mit der Aufschrift: Papierlieferung versehenen Commissionslager bei der unter-

zeichneten Stelle innerhalb 6 Wochen

unter Beifügung von Probebogen einzureichen, und können ebendasselbst, so wie bei den Registraturen der vier Kreisregierungen von den näheren Bedingungen Einsicht nehmen. Karlsruhe, den 14. Januar 1843.

Die Registratur des großh. bad. Justizministeriums. Strohmeyer.



[167.3] Graben. (Die Verpachtung der Gemeinde-Hanfweber-, Del- und Sägmühle zu Graben betreffend.) Da die Bestandszeit der hiesigen Gemeinde-Hanfweber-, Del- und Sägmühle bis den 23. April d. J. zu Ende geht, so wird zu einer anderweitigen Versteigerung auf 3 nächstfolgende Jahre

Donnerstag, der 2. Febr. d. J., festgesetzt.

Es können sich daher die Liebhaber an gedachtem Tage Morgens 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause einfinden und daselbst die Bedingungen einsehen; wobei aber bemerkt wird, daß auswärtige Steigerungsliebhaber sich mit glaubwürdigen Vermögenszeugnissen versehen mögen.

Diese Mühle besteht: Aus vier Reibbetten, einer holländischen Delpresse, einem Mehlgang, der auch zum Gerstenrollen eingerichtet ist, und einer guten Holzsaße; dabei befindet sich ein Waschan, eine Scheuer mit Stallung, 7 Schweinställe und ungefähr 1 Viertel Gemüsegarten.

Graben, den 11. Januar 1843. Bürgermeisterramt. Süß.

vd. G. Werner, Rathschreiber.

[169.3] Graben. (Die Verpachtung der Gemeindegroßmühle zu Graben betr.) Da die Bestandszeit der Grob- und Feinmühle dahier bis den 23. April d. J. zu Ende geht, so wird zu einer anderweitigen Versteigerung auf 3 Jahre

Donnerstag, der 2. Febr. d. J., festgesetzt.

Es können sich deshalb die Liebhaber an gedachtem Tage Morgens 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause einfinden und daselbst die Bedingungen einsehen; wobei aber bemerkt wird, daß auswärtige Steigerungsliebhaber sich mit glaubwürdigen Vermögenszeugnissen versehen mögen.

Diese Mühle besteht:

a) Aus einem zweistöckigen Wohnhaus, nebst Scheuer und Stallung zu 6 Stück Rindvieh und 4 Pferden, 7 Schweinställen, einem Waschan und Backhaus.

b) Dem Mählwerk, bestehend aus drei Mähl- und einem Gerbgang.

c) Aus einem mit einer Mauer versehenen Küchengarten von circa 15 Ruthen.

d) Aus einer Wiese von circa 1 Brl., mit Obstbäumen besetzt.

Graben, den 11. Januar 1843. Bürgermeisterramt. Süß.

vd. G. Werner, Rathschreiber.

[233.2] Baden. (Hausversteigerung.) Infolge richterlicher Verfügung des großh. Bezirksamtes vom 23. November 1842, Nr. 18,223, wird Dienstag, den 21. März d. J., Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause dahier von dem hiesigen ledigen Bürger und Hausbesitzer Friedrich G e r, im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Eine einstöckige Behausung, nebst Stallung und Remise am Frohndgrabenwege dahier, nebst Hofraum und dem Plage, worauf die Gebäulichkeit steht, zusammen ungefähr 30 Ruthen 80 Fuß groß, angrenzend: vornen an die Frohndgrabenstraße, hinten an Reichler Dierle, einerseits an Nikolaus Maier's Wittwe, anderseits an Jos. Striebig.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung erteilt werden. Baden, den 17. Januar 1843. Bürgermeisterramt. Jögger.

vd. Kesselhaus, Rathschreiber.

[219.2] Wöflingen, Bezirksamt Bretten. (Stammholzversteigerung.)

Montag, den 23. d. M., werden im Gemeinwald Wöflingen

17 Stück zu Boden liegende Eichen, welche sich zu Holländer- und Bauholz eignen,

25 Stück zu Boden liegende Fichten, welche sich zu Bau- und Sägmöhlen eignen,

3 Stück zu Boden liegende Buchen, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert. Die Zusammenkunft ist Vormittags 9 Uhr auf dem diesjährigen Grabenschlag, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Wöflingen, den 14. Januar 1843. Bürgermeisterramt. Gauß.

[242.3] Stafforth. (Holländerholzversteigerung.)

Montag, den 6. Febr. d. J., Morgens 9 Uhr, werden im Stafforth Gemeinwald im sogenannten Holzreichschlag am langen Damm

16 starke Stämme Holländerischen der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Die Zusammenkunft der Steigerungliebhaber ist am besagten Tag und Stunde in obenanntem Schlag. Stafforth, den 17. Jan. 1843.

Bürgermeisteramt. Hager. [172.3] Aue. (Holzversteigerung.) Donnerstag, den 26. d. J., Morgens 9 Uhr, werden in dem Gemeinwald, Distrikt Kilsfeld, nachstehende Holzgattungen in öffentlicher Steigerung um baare Zahlung verkauft, nämlich: 16 Stämme Rothtannen, 10 " Forlen, 3 " Birken, 1 " Eiche, welche sich zu Bau- und Nutzholz eignen, ferner 15 Klafter gemischtes Scheiterholz, und sodann 1700 Stück gemischte Wellen.

Aue, den 12. Januar 1843. Bürgermeisteramt. Giese.

[218.3] Büchig. (Holzversteigerung.) Bis Samstag, den 21. d. M., Vormittags 9 Uhr, wird im büchiger Gemeinwald 20 Klafter buchenes Scheiterholz, 30 " gemischtes Holz, 5 " altes Scheiterholz, 2500 buchene Wellen, 500 gemischte Wellen, öffentlich versteigert werden. Die Zusammenkunft ist im Gasthaus zur Krone, von wo aus man die Steigerungliebhaber an Ort und Stelle begleiten wird.

Büchig, den 14. Januar 1843. Bürgermeisteramt. Waldenmeier.

[199.3] Bruchsal. (Bau-, Nutz- und Brennholzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Ruffardt werden durch die Bezirksforstei Bruchsal nachstehende Holzsortimente öffentlich versteigert, und zwar: im Distrikt Hordenschlag Montag, den 23. Jan. d. J.: 91 Stämme eichenes Bau- und Nutzholz, 2 " buchenes do., 31 " eichenes, rufchene und lindenes Nutzholz. Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, den 24., 25., 26. und 27. Jan. d. J.: 98 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz, 299 1/2 " eichenes do., 133 " gemischtes do., 36 " buchenes Prügelholz, 76 " gemischtes do., 5 " buchenes Stockholz, 103 " gemischtes do., 100 Stück buchene Wellen, 19,125 " gemischte do. sodann 11 Loose Dorn.

Die Zusammenkunft findet jeweils Morgens 8 Uhr auf dem Schlag zunächst der neudorfer Mühle statt. Bruchsal, den 14. Jan. 1843. Großh. bad. Forstamt. D. F. A. B. Laurov.

[173.3] Nr. 1675. Bruchsal. (Holländer-Bau-, Nutz- und Brennholzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Hegenwald, Forstbezirks Odenheim, werden durch Bezirksforstei Gauer nachstehende Hölzer öffentlich veräußert: Mittwoch und Dienstag, den 23. und 24. Jan. d. J.: 78 Stämme eichenes Holländerholz, 77 Stück buchene Bau- und Nutzholzstücke, 146 " eichene do., 48 " buchene Stangen, 140 " eichene do. Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag, den 25., 26., 27. und 28. Jan. d. J.: 188 Klafter buchenes Scheiterholz, 344 " eichenes do., 2 " gemischtes do., 205 " buchenes Prügelholz, 22 " gemischtes do., 51 " buchenes Stockholz, 31 " eichenes Klobholz, 2100 Stück buchene und 21,725 " gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft findet jeweils in der Frühe 8 Uhr auf dem Schlage statt. Bruchsal, den 12. Jan. 1843. Großh. bad. Forstamt. D. F. A. B. Laurov.

[209.2] F. Nr. 1424. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Durch Bezirksforstei Köffel in Langensteinbach wird nachstehendes Gehölz, welches bei der unterm 10. d. M. in der Forstdomäne Maissenbach stattgehabten Versteigerung nicht angebracht werden konnte, Mittwoch, den 25. d. M., einer zweiten Versteigerung ausgesetzt, und zwar: 32 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz, 166 " eichenes do., 18 1/2 " buchene Prügel, 70 " gemischte do. Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr im Wirthshause zum Röhle in Langenalb. Pforzheim, den 15. Januar 1843. Großh. bad. Forstamt. Holz. vdt. Wilhelm.

[186.2] Nr. 1405. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Schallenberg, Bezirksforstei Stein, werden durch Bezirksforstei Metzger versteigert: Montag, den 23. d. M.: 16 Stämme forlenes Bauholz, 3 Klafter buchenes Scheiterholz, 43 1/2 " forlenes do., 11 1/2 " Prügelholz.

300 Stück gemischte Wellen, 1138 " forlene do. Dienstag, den 24. d. M.: 30 Stück eichene Nutzholzstücke, 3 " buchene do., 1 " elzebeerner do., 1 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz, 49 " eichenes do., 1/2 " buchenes Prügelholz, 9 " eichenes do., 21 " Stockholz, 1000 Stück buchene Wellen, 663 " eichene do.

Die Zusammenkunft ist jeweils früh neun Uhr auf den Schlägen. Pforzheim, den 10. Jan. 1843. Großh. bad. Forstamt. Holz. vdt. Wilhelm.

[180.2] Nr. 67. Bretten. (Hofgutverpachtung.) Das in der Nähe von Wansloitt, Oberamts Pforzheim, liegende Hofgut Karlsruhausen, bestehend aus 272 Morgen 2 Brl. 7 1/2 Rh. Ackerland, 51 " 2 " 2 1/2 " Garten u. Wiesen, nebst den erforderlichen Wohn- und Oekonomiegebäuden, wird Montag, den 6. Febr. d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Hofgut selbst, vom 25. März d. J. an, auf 15 Jahre in Bestand gegeben.

Die Bedingungen können täglich auf diesseitigem Bureau vernommen und das Gut wird den Liebhabern auf Verlangen vom Gutsvorwalter in Karlsruhausen vorgewiesen werden. Zur Pachtnahme werden übrigens nur tüchtige, solide Landwirthe zugelassen und auswärtige Liebhaber haben sich sowohl hierüber, als über das erforderliche Vermögen mit gültigen Urkunden auszuweisen. Bretten, den 12. Jan. 1843. Großh. bad. Domänenverwaltung. Klumpv.

[236.2] Nr. 277. Gengenbach. (Schuldenliquidation.) Wegen Bierwirth Xaver Lehmann von Unterharmersbach ist Gant erkannt, und Tagsfahrt zum Richtighellungs- und Vorzugsverfahren auf Samstag, den 19. Februar 1843, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweiskunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagsfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Richterscheineben als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Gengenbach, den 10. Januar 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Gberlein.

[92.3] Nr. 104. Radolpzhell. (Schuldenliquidation.) Wegen der Wagner Jos. Merk von Horn hat man unterm 22. October d. J. die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtighellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 7. Februar 1843, Vormittags 9 Uhr, Tagsfahrt angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der angelegten Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweiskunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagsfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Beisatze, daß in Bezug auf die Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Richterscheineben als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Radolpzhell, den 19. Dezember 1842. Großh. bad. Bezirksamt. v. Litschgi.

[187.3] Nr. 937. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Janz Klübenacker von Wilsingen ist gesonnen, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern. Es wird deshalb Tagsfahrt zur Schuldenliquidation auf Freitag, den 24. Febr. d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt, und haben dabei dessen etwaige Gläubiger zur Anmeldung und Begründung ihrer Forderungen um so gewisser zu erscheinen, als sonst sofort die Erlaubniß zur Auswanderung und Exportation des Vermögens ertheilt werden soll und man ihnen später nicht mehr zu ihren Forderungen behülflich seyn könnte. Pforzheim, den 12. Jan. 1843. Großh. bad. Oberamt. Deimling.

[211.3] Nr. 506. Waldshut. (Präklusivbescheid.) In der Gantsache gegen den Nachlass des verstorbenen Pphylus Theodor Poppele von Waldshut werden diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche bei der heutigen Liquidationstagsfahrt nicht geltend gemacht haben, von der Masse hiermit ausgeschlossen. Waldshut, den 11. Jan. 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Dreher.

[182.2] Nr. 927. Bretten. (Obiktalladung.) Christoph Maier von Gondelsheim, welcher sich im Jahr 1817 als Schneidergesell auf die Wanderschaft begab und seither keine Nachricht von sich ertheilte, oder dessen Leibeserben werden aufgefordert, binnen Jahresfrist das unter Pflugschaft stehende Vermögen von 59 fl. 34 fr.

in Empfang zu nehmen, andernfalls derselbe für verschollen erklärt und dessen Vermögen in fürsorglichen Besitz, gegen Sicherheitsleistung, übergeben werden soll. Bretten, den 11. Januar 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Schrod. vdt. Schid.

[200.3] Blumenfeld. (Erbvorladung.) Der Anton Maier von Thengen ist durch das am 5. Dezember 1842 erfolgte Ableben seines Vaters, Joseph Maier, Müller allda, zur Erbschaft berufen. Da dieser Anton Maier im October v. J. nach Amerika ausgewandert ist, und seither von seinem Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen 3 Monaten zur Antretung der väterlichen Erbschaft bei unterzeichneter Stelle zu melden, widrigenfalls dieselbe Denjenigen zugewiesen werden würde, denen sie zufälle, wenn er zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre. Blumenfeld, den 8. Januar 1843. Großh. bad. Amtstribunal. Wiler. vdt. Fückert, Notar.

[152.3] Nr. 54. Freiburg. (Erbvorladung.) In der Verlassenschaftsache der im Dezember 1841 ledig verstorbenen Gertrude Waldbogel von Alglashütte, Gemeinde Hinterschlag, sind deren zwei Brüder, Philipp und Andreas Waldbogel, betheilig. Da diese schon seit vielen Jahren abwesend sind und deren Aufenthalt hier nicht bekannt ist, so werden dieselben mit Frist von 3 Monaten mit dem Bedenten vorgeladen, daß im Richterscheinungsfall die Erbschaft lediglich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zufälle, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären. Freiburg, den 8. Januar 1843. Großh. bad. Landamtsrevisorat. Reutti.

[115.3] Nr. 108. Karlsruhe. (Erbvorladung.) Auf den Antrag des hiesigen Bürgers und Schneidemeisters Friedrich Kunzmann und der Wittwe Christiane Herz von hier, in ihrem Namen und in dem Namen ihrer Konjorten, auf Verschollenheitserklärung des Schülers Philipp Hertel und des Schneiders Christoph Hertel von hier und um Einweisung in den fürsorglichen Besitz ihres hier zurückgelassenen Vermögens im Betrag von 1182 fl. 1 kr., resp. 1388 fl., werden Philipp Hertel und Christoph Hertel, welche vor etwa 30 Jahren sich nach Nordamerika begeben haben sollen, und deren dormaliger Aufenthaltsort und Schicksal hier unbekannt sind, hiermit öffentlich aufgefordert, binnen Jahresfrist hier sich zu melden oder durch gehörig Bevollmächtigte melden zu lassen, ansonst sie für verschollen werden erklärt werden, und ihr Vermögen ihren Anverwandten, welche darauf den Antrag gestellt haben, in fürsorglichen Besitz übergeben werden soll. Karlsruhe, den 3. Januar 1843. Großh. bad. Stadtm. Stöffer. vdt. Heinrich.

[163.3] Nr. 13491. Wolfach. (Obiktalladung.) Lorenz Bollmer von Wolfach, welcher im Jahr 1809 oder 1810 als Schuster auf die Wanderschaft ging und sich unter das Militär nach Spanien engagiren ließ, und Johann Bollmer, Bruder des vorigen, welcher nach Holland, im Jahr 1830 aber unter die Fremdenlegion nach Algier ging, bis jetzt aber nichts mehr von sich hören lassen, werden aufgefordert, ihr unter Pflugschaft stehendes Vermögen binnen Jahresfrist um so gewisser in Empfang zu nehmen oder über ihren Aufenthalt Nachricht zu geben, als sie sonst für verschollen erklärt und dieses Vermögen ihren nächsten Verwandten, gegen Sicherheitsleistung, in fürsorglichen Besitz ausgeliefert werden soll. Wolfach, den 2. Nov. 1842. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Fernbach.

[165.3] Nr. 287. Karlsruhe. (Aufsorderung.) Der am 4. Nov. 1842 dahier verstorbenen Schulrath König hat seine hinterlassene Wittwe, Juliane, geborene Saalmüller, zur Erbin testamentarisch eingesetzt, und dieselbe zur Einsetzung in Besitz und Gewähr der Erbschaft den Antrag gestellt. Diejenigen, welche hiergegen Einwendung erheben wollen, werden zu deren Vortrag allhier innerhalb 2 Monaten unter dem Bedrohen hiermit aufgefordert, daß nach Ablauf dieser Frist sonst nach dem Antrag der Erbin erkannt werden wird. Karlsruhe, den 8. Januar 1843. Großh. bad. Stadtm. Stöffer. vdt. Heinrich.

[212.3] Nr. 338. Freiburg. (Bekanntmachung.) Nach einer unterm heutigen anher gekommenen Anzeige des Bürgermeisters in Muzingen wird das dortige Gemeindefest vermisst, und es kann nicht die mindeste Inzucht gegeben werden, wie solches abhanden gekommen ist. Das Siegel ist von Messing und mehr oval, als rund; die Umschrift ist: „Gemeindefest Muzingen“ und hat in der Mitte einen Klobstock. Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß und ersuchen die Polizeibehörden, gefällige Aufsicht wegen der Entdeckung und allenfallsigen Mißbrauchs rasen zu wollen. Freiburg, den 7. Jan. 1843. Großh. bad. Landamt. Wepel. vdt. Hegele.

[154.2] Nr. 712. Durlach. (Entmündigung.) Die Ehefrau des Knopfmachers Adam Arbeit von Gidingen, Anna Maria Elisabetha, geb. Walther, wurde wegen Geisteszerrüttung entmündigt, und ihr der Webermeister Johann Jakob Scheidt von da als Vormund bestellt. Durlach, den 11. Januar 1843. Großh. bad. Oberamt. Baumüller. vdt. Hof.